

13.XI.1957

144023-486/2

Anden Verlag "Kultura" Beograd

Werte Genossen! Die Überbringerin dieser Zeilen
Genossin Vujkovitsch, teilte mir mit, dass der
Verlag "Kultura" Zagreb mehrere Werke von mir
herausgeben möchte. Bei der Durchsicht meiner
Korrespondenz stellte es sich heraus, dass ich
Ihrem Verlag Kontrakte abgeschlossen habe für
Werke "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" und
"Der historische Roman". Ausserdem habe ich
Ihr brieflich das Verlagsrecht für die Werke: "Die
Zerstörung der Vernunft", "Karl Marx und Friedrich
Engels als Literaturkritiker", wie "Der junge
Hegel", "Balzac und der französische Realismus"
"Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts" ^{verlischen} /Info:
ge einer mündlichen Besprechung mit der gewesenen
Leiterin Ihres Verlags, Genossin Popovic
ste dieses Werk in der Fassung erscheinen, wie
in Ungarn, d.h. auch die drei Essays über Thomas
Mann und einige Essays aus dem Band "Schicksals-
wende" enthalten./

Auf Wunsch der Genossin Popovic habe ich auch
mein letztes Manuskript "Gegenwartsbedeutung
des kritischen Realismus" dem Verlag überlassen

Seit über einem halben Jahr habe ich vom Ver-
lag keine Nachricht erhalten, keine Information

darüber in welcher Reihenfolge, zu welchen Terminen er meine Werke herauszugeben gedenkt.

Das ist ein unhaltbarer Zustand. Mit meinen meisten Werken bin ich an den Verlag "Kultura" gebunden und dieser kümmert sich garnicht um ihre Herausgabe.

Ich mache Ihnen also den folgenden Vorschlag: teilen Sie mir unverzüglich Ihre Pläne darüber mit, welche Werke von mir und zu welchen Terminen Sie herauszugeben gedenken. In Bezug auf die Werke, die Sie nicht imstande oder nicht gewillt sind bis Ende 1958 herauszugeben erhalte ich volle Freiheit, d.h. ich habe das Recht ~~ihre~~ das Verlagsrecht anderen Verlagen zu übertragen. Falls Sie mir nicht innerhalb eines Monats antworten, betrachte ich mich als frei von allen Verpflichtungen Ihrem Verlag gegenüber.

Ich übergebe eine Kope dieses Briefes dem Verlag "Kultura" /Zagreb/, damit er mit Ihnen über das Verlagsrecht einzelner Werke verhandeln könne.

Mit kommunistischem Gruss

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Kultura Beograd

den 4.3.58

144023-926/4

Werte Genossen!

Ich habe Ihre beiden Briefe vom 14. und 20. 2. erhalten. Die unterschriebenen Kontrakte habe ich abgeschickt. Hoffentlich habe Sie sie erhalten. Was die Auswahl im Buch über Thomas Mann betrifft, so bin ich damit einverstanden. Falls Sie nach der Lektüre der neuen Auflage, die ich abgeschickt habe, Ergänzungen machen, bitte teilen Sie mir diese mit. Solange der Aufbau des Buches im angegebenen Rahmen bleibt, so wäre am besten das alte Vorwort zu benutzen, mit der einzigen Aenderung, dass überall, wo dort von zwei Essays die Rede ist, man allgemein und ohne Zahl Essays oder Studien setzen soll. In diesem Fall kann das alte Vorwort mit neuem Datum genügen. Es freut mich sehr, dass Sie sich mit dem Büchlein ~~mit~~ über kritischen Realismus ernsthaft beschäftigen. Hoffentlich kommt es bald heraus.

Mit kommunistischem Gruss

MTA FIL. INT.
Lukács Archi.

Georg Lukács